

LEBENDIGE MATERIE

Professor Dr. Hofer

**Universen sind abgeschlossene Schöpfungsräume,
die sich selbst überlassen durch Raum und Zeit treiben**

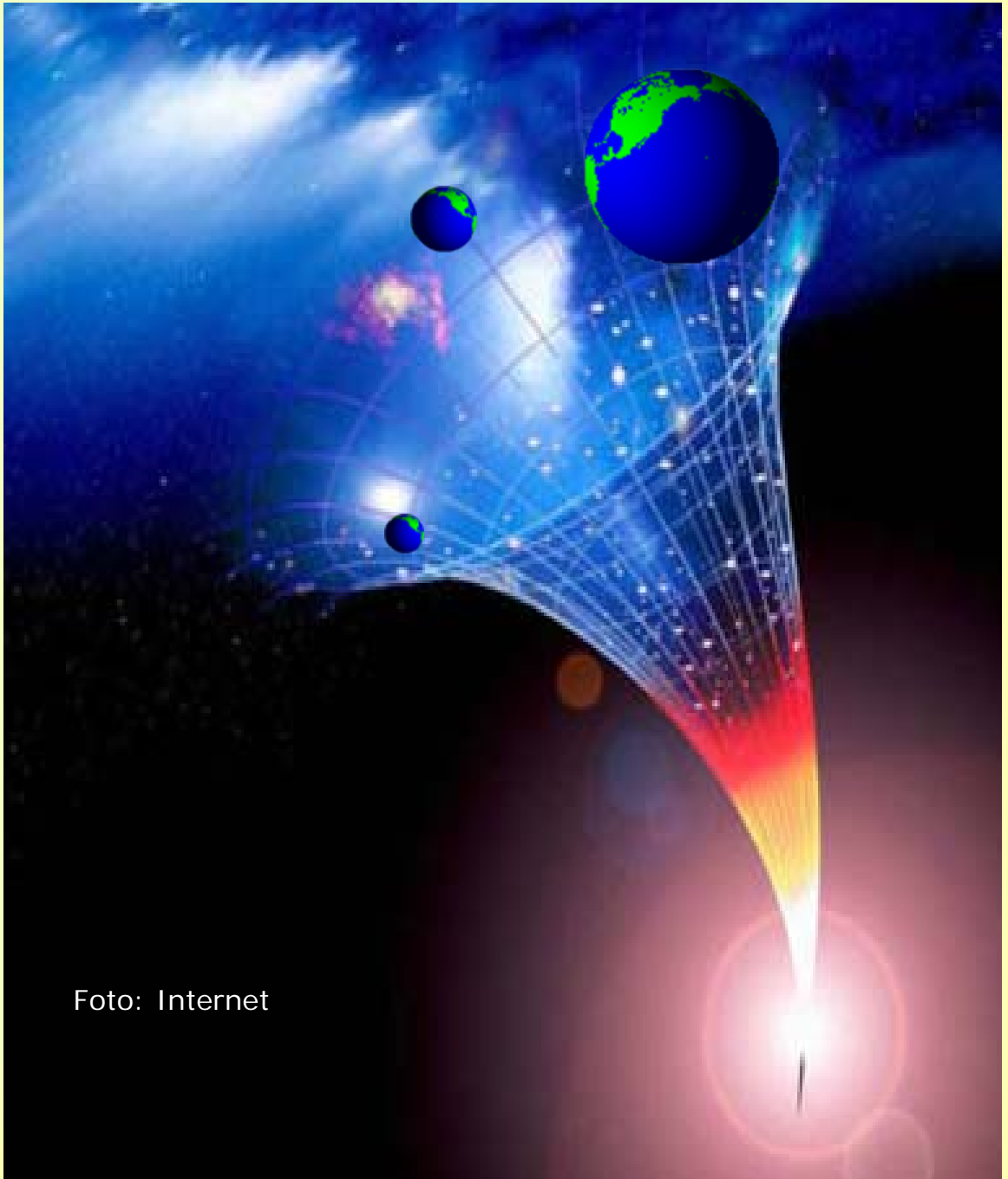


Foto: Internet

SCHÖPFUNG UND VERSTAND

**Der Verstand schafft keine Wahrheit, er erkennt sie nur.
(Aurelius Augustinus, 354 – 430 n. Chr.)**

**Ordnung der Wirklichkeit- Nichtexistenz des Stofflichen
(Werner Heisenberg, 1943)**

**Die Schöpfung ist eine gigantische Illusion tanzender
Fäden und Schleifen (Superstringtheorie, 1980)**

**Die evolutionäre Schöpfungsvielfalt basiert auf den drei
elementaren Naturgrößen (Energie, Masse, Information)**

**Strings sind energiegeladene Massefäden, welche in ihren
rhythmischen Schwingungen Urinformationen tragen und
der Evolution als lebendige Schöpfungsbits dienen.**

**Wirkungsrichtung der Evolution von innen nach außen
(Strings, Atome, Moleküle/Basen, Gene, Zellen, Wissen)**

**Gene und Zellen sind hoch codierte Materieverbünde aus
bindungswilligen Atomen und Molekülen.**

**Die Evolution benutzt Gene und Zellen als flüchtige
Datenträger und die Lebewesen zu deren Modifizierung.**

**Der Genezuwachs während eines Menschenlebens ist
praktisch Null, die Wissenssteigerung hingegen enorm.**

**Wissen ist die höchste Stufe einer Information und setzt
eine komplexe Hardware mit Grundprogrammierung
voraus (Gehirne, Rechnerchips).**

**Künstliche Intelligenz generiert Informationen und
Wissen effektiver als neuronale Intelligenz (Singularity)**

ENERGIE, MASSE, INFORMATION

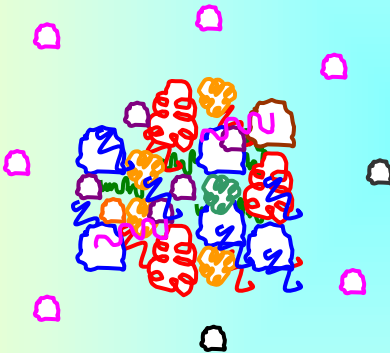
Evolutionäre Schöpfungsvielfalt entsteht
von innen nach außen



Bitstruktur (0,1)
für Hardware, Stoffliches

Rhythmus (Frequenz)
für Gefühle, Kreativität

Energiegeladene Massefäden/Lebendige Schöpfungsbits

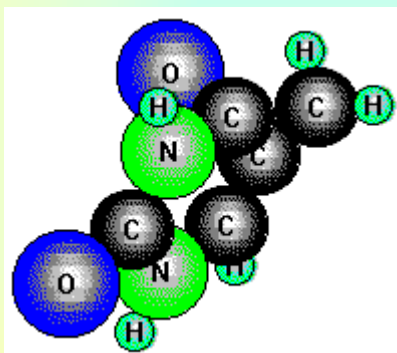


1 Atom = 10^{73} Strings

10^2 verschiedene Atome

Universum = 10^{71} Atome
= 10^{144} Strings

Hoch codierter Stringverbund eines Atoms

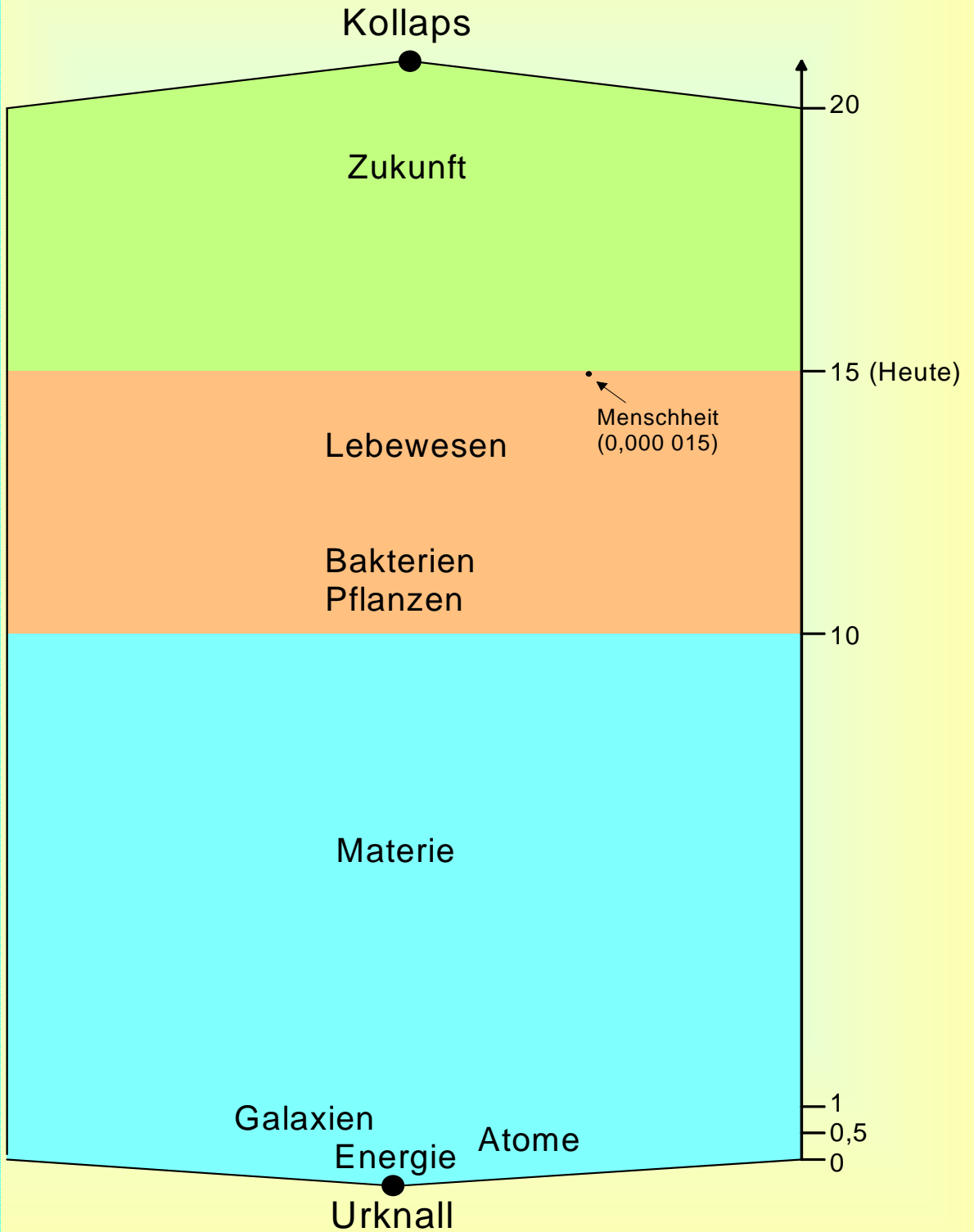


Moleküle/Basenpaare



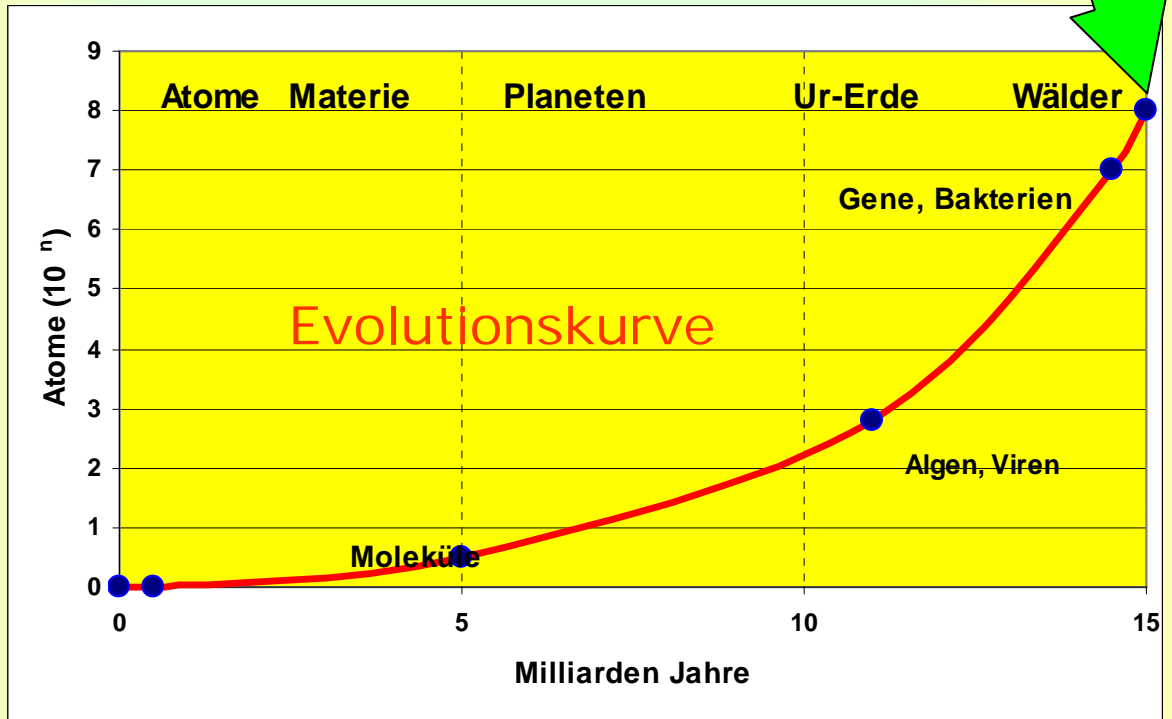
DNA- Ketten (Doppel- Helix)

EVOLUTION UND UNIVERSUM



EVOLUTION UND CODIERUNG

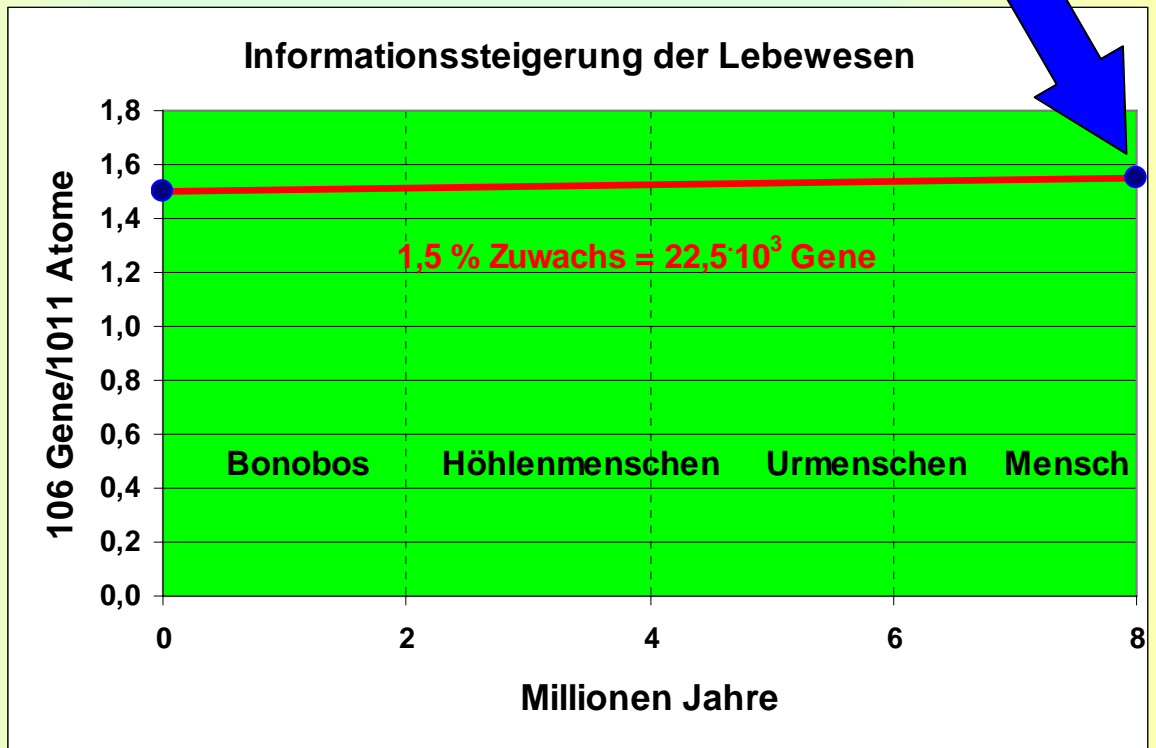
Evolutionäre Schöpfungsvielfalt
basiert auf codierten Atomverbünde



		Anzahl der Atome	Zeitspanne nach Urknall
Atome	10 ⁻¹⁰ m	n = 1	0,5 Mrd. Jahre
Moleküle/	10 ⁻⁹ m	< 10 ²	2-3 Mrd. Jahre
Basenpaare			
Viren	10 ⁻⁷ m	10 ⁴	10-12 Mrd. Jahre
Gene	10 ⁻⁵ m	10 ⁵	14 Mrd. Jahre
Bakterien	10 ⁻⁴ m	10 ⁷	14 Mrd. Jahre
Zellen	10 ⁻⁴ m	10 ⁸ ...10 ⁹	14,5 Mrd. Jahre
Mensch	1,8 m	10 ²⁷	15 Mrd. Jahre

VOM TIER ZUM MENSCH

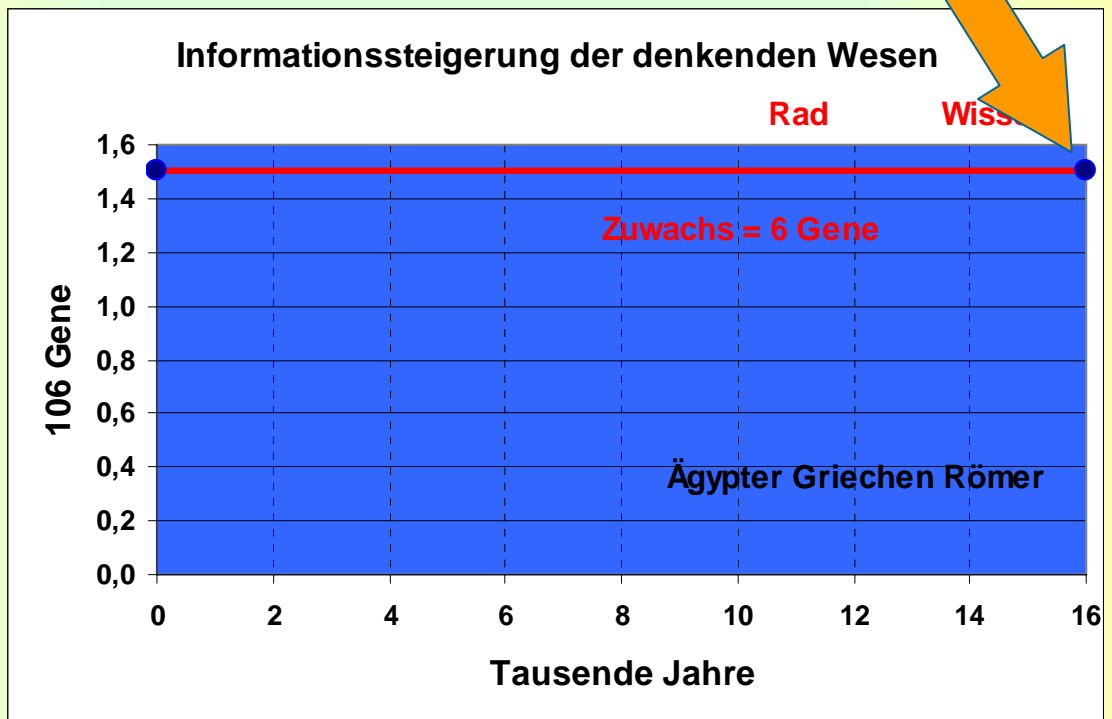
Der genetische Unterschied zum Tier beträgt lediglich ein gutes Prozent



- Abspaltung der Menschenlinie aus den Bonobos begann vor ca. acht Millionen Jahren in Zentralafrika
- Der genetische Zuwachs evolutionärer Informationssteigerung vom Affen zum Menschen beträgt lediglich 2.250 Gene.
- Evolutionäre Hardwareprogrammierung gipfelt in einer neuronalen Wissensgenerierung.
- Wissen schafft Vorteile, Erleichterung und Überlegenheit

EVOLUTIONÄRER STILLSTAND

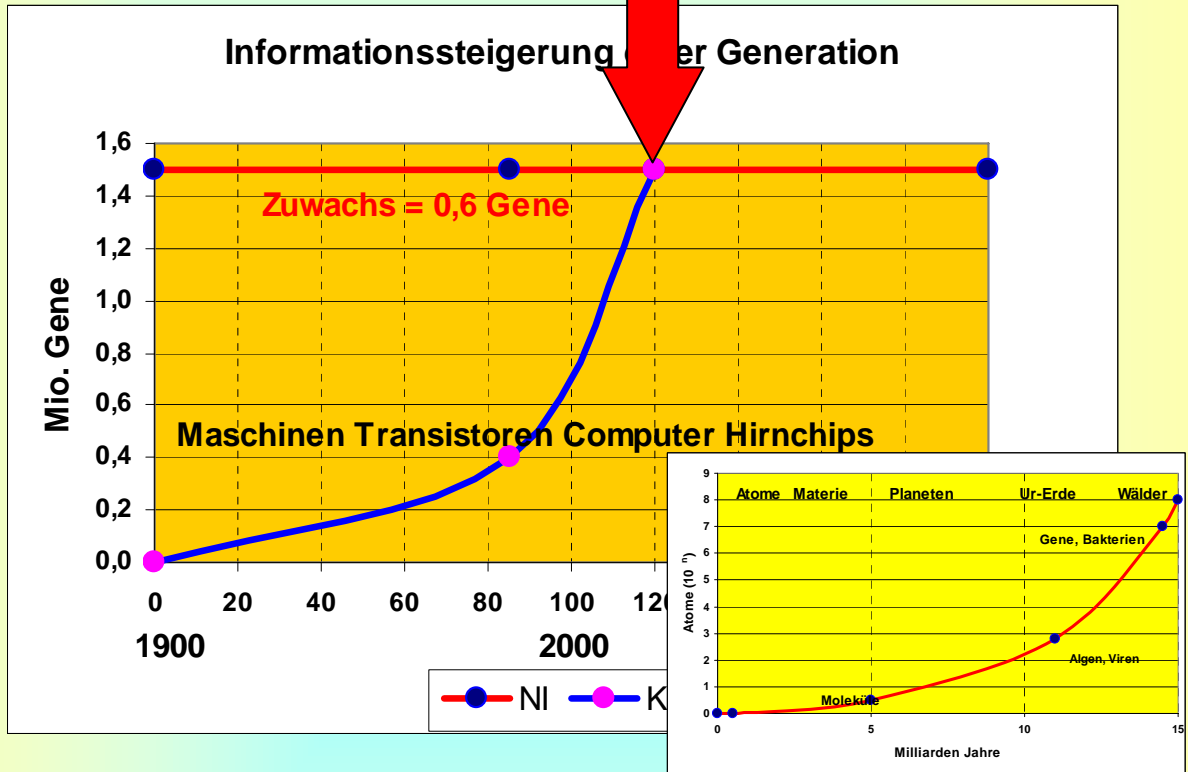
Wissen ist die höchste Stufe
einer Information



- Der Zuwachs evolutionärer Informationssteigerung in sechzehn Tausend Jahren beträgt lediglich sechs Gene.
- Die Erfindungen des Rades vor 5.000 Jahren und der Dampfmaschine vor 300 Jahren waren wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Wissensgesellschaft.
- Wissen erleichtert den täglichen Überlebenskampf und schafft Freiräume für Lebensqualität, Gemeinnsinn und Kultur.
- Kapazitäten des menschlichen Gehirns bisher nur zu weniger als zehn Prozent genutzt.

SINGULARITY

Künstliche Intelligenz ist effektiver als neuronale Intelligenz



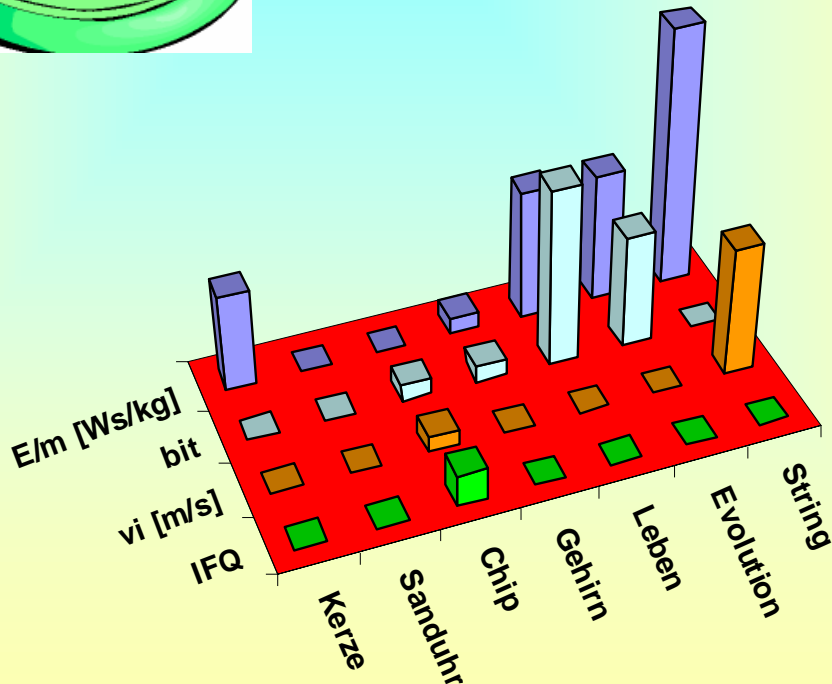
- Der genetische Zuwachs evolutionärer Informationssteigerung in zweihundert Jahren ist praktisch Null.
- Das Wissen hat in dieser Zeit explosionsartig zugenommen
- Die Erfindung der Computerchips ist ebenso epochal wie die Erfindung des Rades. Beide kommen in der Natur nicht vor.
- Generierung von Wissen erfordert komplexe Hardware mit Grundprogrammierung (10^{13} Synapsen / Schaltkreise)
- Künstliche Intelligenz wird neuronale übertreffen (Singularity)

INFORMATION- QUOTIENT

Informationen sind immateriell aber dennoch untrennbar an Masse und Energie gebunden



$$IFQ = n \cdot \frac{\frac{s_i}{t_i}}{\sqrt{\frac{E}{m}}} = n \cdot \frac{s_i}{t_i} \sqrt{\frac{m}{E}}$$



Fazit

Unsere Welt ist eine gigantische Illusion
aus 10^{144} tanzenden Fäden und
Schleifen

- Strings sind lebendige Bits und Bytes der Schöpfung
- Eine Trennung von Materie (Physik) und Leben (Biologie) ist evolutionsgeschichtlich nicht erkennbar
- Zellen sind hoch codierte Materie und dienen der Evolution als modifizierbare, flüchtige Datenträger.
- Lebendige Materie ist in Nischen mit günstigen Randbedingungen überall im Universum möglich.
- Generierung von Wissen erfordert komplexe Hardware mit Grundprogrammierung (Gehirn, Chip)
- Wissen ist die höchste Form einer Information und genetisch nicht übertragbar.
- Künstliche Intelligenz übertrifft neuronale Intelligenz
- Neuronen und Chips im Parallelbetrieb (Hybridgehirn)
- 40.000 Hirnchips gegen Epilepsieanfälle weltweit im Einsatz.
- Ferngesteuerte Fliegenkäfer mit Chip im Sehkanal für Erkundung und Militärsplionage.
- Nachbildung des Gehirns auf einem Silizium-Chip.
- Entwicklung von neuronalen Schnittstellen im Rückenmark für externen Zugriff auf das Gehirn.

Schrifttum: Fred Hoyle: The Intelligent Universe, 1983
Brian Greene: The Elegant Universe, 1999
Ray Kurzweil: Singularity Is Near, 2003
Klaus Hofer: SEMI-Theorie, 2009

Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit

Professor Dr. Klaus Hofer

www.fh-bielefeld.de/fb2

www.uni-bielefeld.de/techfak

Email: gottescode@t-online.de

Fon: +49.521.1067280

Weitere Informationen unter:

www.semilogie.com